

L+T Bundesamt für Landestopographie = S+T Office fédéral de topographie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **82 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 14.00 Diskussion über die Referate mit den Referenten und mit weiteren Mitgliedern der Eidg. Prüfungskommission sowie mit Professoren unserer beiden Technischen Hochschulen.

Donnerstag, 21. Juni 1984

- 08.30 E. Müller, dipl. Ing. ETH, Meliorations- und Vermessungsamt, Chur:
Überblick über die vereinfachte Parzellarvermessung im Kanton Graubünden
- 10.15 G. Mattli, Ingenieurbüro Joos:
bis ca. *Besprechung einer photogrammetrischen Grundbuchvermessung*
- 16.45

Zusammenarbeit zwischen Geometer und Photogrammeter, Erläuterungen zur vereinfachten Parzellarvermessung im Kanton Graubünden (Einsatz der Orthophotographie)

Freitag, 22. Juni 1984

- 08.30 M. Gurtner, dipl. Ing. ETH, Bundesamt für Landestopographie:
Vortrag: *Was ist, was soll der Übersichtsplan?*
- 09.30 Identifikation für die Herstellung und bis ca. Nachführung des Übersichtsplanes
- 16.45 mit anschliessender Feldbegehung in Waldstatt

Teilnahmegebühren

- für den ganzen Kurs Fr. 960.-
- für die Tagesveranstaltungen Fr. 70.- pro Tag.

Interessenten werden gebeten, sich bis zum 16. Mai 1984 schriftlich bei der Schuldirektion anzumelden. Anmeldeformulare sind zu beziehen bei:

Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure
Rosenbergstrasse 16
CH-9000 St. Gallen
Telefon: 071/23 23 63

L+T/S+T

Bundesamt für Landestopographie
Office fédéral de topographie

Geophysikalische Karten der Schweiz 1:500 000

Die Serie der geophysikalischen Karten wurde ergänzt und abgeschlossen. Die nachstehend aufgeführten Karten sind zum Preis von je Fr. 10.50 erhältlich (nur ungefalzt lieferbar):

1. Deklinationskarte
2. Inklinationskarte
3. Totalintensitätskarte
4. Schwerekarte (Bouguer-Anomalien)

5. Schwerekarte (Isostatische Anomalien)
6. Das Geoid in der Schweiz
7. Erdbebengefährdung in der Schweiz
8. Seismizitätskarte
9. Aeromagnetische Karte (Totalintensität)
10. Geothermische Karte
11. Aeromagnetische Karte des schweiz. Alpenvorlandes und Juras

Cartes géophysiques de la Suisse 1:500 000

Avec la parution des trois dernières planches, la série des cartes géophysiques est complète.

Les dites cartes vous sont remises au prix de Fr. 10.50 par pièce (livrables seulement non pliées):

1. Déclinaison
2. Inclinaison
3. Intensité totale
4. Carte gravimétrique (Anomalies de Bouguer)
5. Carte gravimétrique (Anomalies isostatiques)
6. Le géoïde en Suisse
7. Risque de tremblements de terre en Suisse
8. Sismicité
9. Carte aéromagnétique (intensité totale)
10. Carte géothermique
11. Carte aéromagnétique du Plateau et du Jura suisse.

Veranstaltungen Manifestations

132. Sitzung der Schweiz. Geodätischen Kommission

Die 132. Sitzung der Schweiz. Geodätischen Kommission (SGK) findet am Freitag, den 6. April 1984, in Bern statt. Der wissenschaftliche Teil der letzten Sitzungen wurde jeweils öffentlich durchgeführt, um einem breiteren Interessenkreis Einblick in die Arbeiten der SGK zu geben. Für die 132. Sitzung ist eine Führung durch die Satelliten-Beobachtungsstation Zimmerwald auf dem Programm. Leider ist es aus zeitlichen und räumlichen Gründen nicht möglich, diese öffentlich durchzuführen. Das Astronomische Institut der Universität Bern ist jedoch gerne bereit, zu einem späteren Zeitpunkt eine Führung für weitere Interessenten anzusetzen. Angaben darüber werden folgen. Der Sekretär: *W. Fischer*

Ausbildung Education

Anerkennung der Bauschule Aarau als Technikerschule TS durch das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement

Mit Entscheid vom 22. Dezember 1983 hat das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement die Kantonale Bauschule Aarau in Unterentfelden als Technikerschule TS gemäss Artikel 58 des am 1. Januar 1980 in Kraft getretenen Bundesgesetzes über die Berufsbildung anerkannt. Die Anerkennung gilt rückwirkend seit Bestehen der Schule. Es dürfen somit alle Inhaber eines Diploms als Bauführer der Bauschule Aarau neben ihrem Titel «dipl. Bauführer Bauschule Aarau» auch denjenigen eines «Techniker TS» führen. Die Bauschule Aarau wurde 1895 eröffnet. Sie wird getragen durch den Kanton Aargau und erhält Subventionen des Bundes. Aus-

serkantonale Absolventen bezahlen ein bescheidenes Schulgeld. Lediglich der Kanton Basel-Stadt beteiligt sich für seine Absolventen an den Kosten der Schule. Seit 1978 befindet sich die Bauschule in ihrem modernen, grosszügigen Schulgebäude in Unterentfelden, zu dessen Realisierung die Berufsverbände des Baugewerbes, insbesondere der Schweizerische und der Aargauische Baumeisterverband sowie der Aargauische Zimmermeisterverband wesentlich beigetragen haben.

Das Ausbildungsangebot der Bauschule gliedert sich in eine Polier- und eine Bauführerschule. Der angehende Polier durchläuft zwei Schulsemester von je 20 Wochen mit einem dazwischenliegenden Praktikumsjahr. Bei der Bauführerschule sind es vier Semester mit einem Praktikumsjahr zwischen dem zweiten und dritten Semester. Speziell für Zimmerleute ist der Bauführerschule eine Vertiefungsrichtung Holzbau angegliedert. Bauschulanwärter haben sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, welche jeweils im Oktober abgehalten wird (Anmeldefrist Ende August). Der Schulbeginn ist Ende April.

Gegenwärtig werden an der Bauschule 31 angehende Poliere und 201 angehende